

S 11

Wie attraktiv ist die Eissporthalle „Paradice“?

Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP vom 21. Januar 2026

Wir fragen den Senat:

1. Auf welchem Attraktivitätsniveau befindet sich die Eissporthalle „Paradice“ nach Einschätzung des Senats, und wie wird die Einschätzung begründet?

2. Mit welchen Maßnahmen, wie beispielsweise eine Erweiterung der Öffnungszeiten, könnte die Attraktivität gesteigert werden?

3. Wie hoch ist der Sanierungsstau der Eissporthalle nach Gewerken, und welcher Anteil zur Sanierung der Bremer Bäder steht für das Objekt zur Verfügung?

Zu Frage 1:

Nach Einschätzung des Senats ist die Eissporthalle „Paradice“ ein attraktiver und stark nachgefragter Standort der Bremer Bäder GmbH. Dies zeigt sich insbesondere an der stabil hohen Nutzung mit rund 115.000 Besucherinnen und Besuchern pro Jahr. Zudem ist das Paradise der einzige Ort in Bremen, an dem Sportarten wie Eishockey von Vereinen und Schulen ausgeübt werden können. Die Eissporthalle wird mit der Fertigstellung des Westbades weiter aufgewertet, unter anderem durch verbesserte Erschließung, moderne Kassensysteme und aufgewertete Außenflächen.

Zu Frage 2:

Zur weiteren Steigerung der Attraktivität werden derzeit verschiedene betriebliche Maßnahmen geprüft. Dazu zählen insbesondere auch zusätzliche oder angepasste Öffnungszeiten in stark nachgefragten Zeitfenstern sowie eine Nutzung der Hallen außerhalb der klassischen Eissaison, etwa für Veranstaltungen oder alternative Nutzungsformate.

Zu Frage 3:

Für das Paradise besteht ein fortlaufender Sanierungs- und Modernisierungsbedarf, wie er bei einem Gebäude dieser Altersklasse üblich ist. Die neue Fassade wurde im Zusammenhang mit dem Neubau des Westbades aus Mitteln der Städtebauförderung finanziert. Die energetischen Maßnahmen, insbesondere die Erneuerung der Kältetechnik in den Jahren 2024 und 2025, erfolgen im Rahmen eines Contracting-Modells mit der swb. Weitere Maßnahmen am Gebäude werden laufend im Rahmen der regulären Instandhaltung durch die Bremer Bäder GmbH umgesetzt. Diese erfolgen aus den dafür vorgesehenen Instandhaltungsbudgets.